

Tipps für Lehrer  
und Kursleiter

# Handy

Ein Themenheft  
für junge Erwachsene  
und Bildungsanbieter



**CHANCEN**  
erarbeiten

**α** Bundesverband  
Alphabetisierung  
und Grundbildung e.V.

# Impressum

---

„Handy“ – Björn Kirschbaum

**Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.**

**Projekt „Chancen erarbeiten – a<sup>3</sup>“**

**Andreas Brinkmann und Tim Tjettmers (Hrsg.)**

Berliner Platz 8-10

48143 Münster



+49 (0)2 51.49 09 96 41



+49 (0)2 51.49 09 96 44



brinkmann@chancen-erarbeiten.de und  
tjettmers@chancen-erarbeiten.de



[www.chancen-erarbeiten.de](http://www.chancen-erarbeiten.de)

Gestaltung & Layout: Eugenia Kornelsen

Lektorat: Juliane Averdung,

Annika Friedemann

Unter Mitarbeit von Katja Erzkamp

Münster, Oktober 2011



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



---

Hinweis zum Haftungsausschluss





**Björn Kirschbaum** studiert nach dem absolvierten Bachelor-Studium der Kulturwirtschaft an der Universität Duisburg-Essen im Master-Studiengang Medienkulturanalyse an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Parallel studiert er an der Fern-Universität Hagen Bildungswissenschaft. Er arbeitete das Themenheft „Handy“ aus. Als Teil einer Generation, in der die neuen Medien große Bereiche des sozialen Lebens bestimmen, hatte er schon immer ein ausgeprägtes Interesse an der Beschreibung von veränderlichen Kommunikationsprozessen und deren Einfluss auf Subjektivität und Identität in der Popkultur. In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit amerikanischer Literatur und hört gerne Musik von Shoegaze bis Alt-Country.



**Andreas Brinkmann** ist Diplom-Pädagoge und Leiter des Projekts „a<sup>3</sup>“. Er hat mehrjährige Erfahrung in der Benachteiligtenförderung in den ausbildungsbegleitenden Hilfen. Nach sechsjähriger pädagogischer Tätigkeit in der Jugendarbeit hat er zwei Jahre in der Jugendberufshilfe gearbeitet. Beim Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung hat er von August 2005 bis Dezember 2007 im Projekt „[F.A.N. - Fußball. Alphabetisierung. Netzwerk.](#)“ Informations- und Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Seit 2008 entwickelt und erprobt er zusammen mit seinem Team von „Chancen erarbeiten-a<sup>3</sup>“ [arbeits- und lebensweltorientierte Lehr- und Lernmaterialien und Lehrkonzepte](#) für Jugendliche und junge Erwachsene. Er gibt Multiplikatorenschulungen zu den Materialien und zu einfacher Sprache und verbreitet die erarbeiteten Ergebnisse



**Tim Tjettmers** ist Diplom-Pädagoge und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „a<sup>3</sup>“. Im Projekt übernimmt er diese Aufgaben: didaktische Gestaltung, Lektorat und Erprobung der [a<sup>3</sup>-Themenhefte](#) sowie die Entwicklung und Durchführung von Lehrkonzepten und Multiplikatorenschulungen. Für den Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung war er bereits in verschiedenen Zusammenhängen tätig, u.a. in den Projekten „[F.A.N. – Fußball. Alphabetisierung. Netzwerk](#)“ und „[Fachtagung](#)“. In Kooperation mit anderen Einrichtungen führte er für den Bundesverband mehrere öffentlichkeitswirksame [ALFA-MOBIL](#)-Aktionen durch. Zwischen 2008 und 2011 war Herr Tjettmers als Honorarkraft in der wissenschaftlichen Begleitung des Projektes Alhabit am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung tätig. An der JVA Münster unterrichtet er seit 2008 ehrenamtlich Strafgefangene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten.



**Bernd Hülsmann** (\*1978) studierte von 2004–2009 Design mit den Schwerpunkten Grafik und Typografie an der Fachhochschule Münster.  
Im Rahmen seiner Diplomarbeit entwickelte er 2009 die Schrift SemikolonPlus.  
Diese zeichnet sich durch reduzierte und eindeutige Buchstabenformen für leichteres Lesen aus.  
Erwachsenengerecht gestaltet zielt SemikolonPlus darauf ab, das Verwechslungsrisiko ähnlicher Zeichen zu minimieren und leistet so einen Beitrag, Leseanfänger in der Erwachsenenbildung zu motivieren und das Lernen zu fördern.  
Das vorliegende Themenheft wird mit dieser Schriftart veröffentlicht.  
Weitere Informationen unter [www.designwerkh.de](http://www.designwerkh.de).



**Eugenia Kornelsen** (\*1983) studierte von 2006-2011 Design mit den Schwerpunkten Grafik, Illustration und Druck an der Fachhochschule Münster. Seit 2011 unterstützt sie den Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V., sowie weitere Projekte. Eines Ihrer Bücher „[Alarmstufe](#)“ und weitere Informationen sind unter diesem [Link](#)<sup>1</sup> zu finden.

<sup>1</sup><http://www.trueffel-ag.com/index.php?func=4&view=176>

# Inhalt

Vorwort ↻ S. 7

- 1. Aufbau des Themenheftes ↻ S. 8
- 1.1. Einleitung: Allgemeine pädagogische Anregungen zum Thema ↻ S. 9
- 1.2. Aufbau der Themenhefte ↻ S. 10
- 1.3. Die verschiedenen Aufgabentypen ↻ S. 11
- 1.4. Hinweise zur Nutzung des Themenheftes ↻ S. 13
- 1.5. Einsatzmöglichkeiten ↻ S. 14
- 1.6. Inhaltliche Gliederung des Themenheftes ↻ S. 17

- 2. Links und Verweise ↻ S. 23
- 2.1. Informationen aus dem Internet ↻ S. 25
- 2.2. Literatur-Tipps ↻ S. 26

### Liebe Leserinnen und Leser<sup>2</sup>,

wir freuen uns, Ihnen diese Lehrerhandreichung zu dem Themenheft „Handy“ zur Verfügung zu stellen.

Das Themenheft ist für den Einsatz in Kursen, Klassen, Maßnahmen, Seminaren und Workshops konzipiert, die von Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Schulen, Jugendverbänden und Jugendgruppen für die Zielgruppe bildungsbenachteiligter junger Erwachsene angeboten werden.

Wir möchten mit dem Themenheft das Interesse bei Jugendlichen an technischen und kreativen Möglichkeiten wecken und Ideen und Anregungen geben. Zudem liefern wir Hintergrundinformationen zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema „Handy“.

Diese Lehrerhandreichung bietet Ihnen Informationen, Vorschläge für Aufgabenstellungen und methodische Anregungen. Für weiterführende Informationen finden Sie in Kapitel 2 eine kommentierte Linksammlung sowie Literaturempfehlungen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Arbeit mit dem Themenheft und hoffen, dass Ihnen diese Lehrerhandreichung hilfreich ist. Wir freuen uns auf Ihre Anmerkungen, Rückmeldungen, Kritikpunkte und Ergänzungsvorschläge, die Sie uns **per Mail** zusenden können. Ihre Rückmeldungen berücksichtigen wir gerne für die weitere Überarbeitung und Aktualisierung. Zum Schülerheft „Handy“ gelangen Sie [hier](#)<sup>3</sup>.

**Ihr Team von „Chancen erarbeiten – a<sup>3</sup>“**  
**Andreas Brinkmann, Tim Tjettmers und Kerstin Schnepfer**

---

<sup>2</sup>In der Handreichung sowie im Themenheft haben wir uns bemüht, geschlechtsneutrale Formen der Ansprache zu wählen. Wenn dies möglich oder nicht dem Leseverständnis abträglich war, wurde aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eingesetzt. Wir bitten alle Pädagoginnen und Lernerinnen, sich gleichermaßen angesprochen zu fühlen.

<sup>3</sup><http://www.chancen-erarbeiten.de/download/themenhefte.html>

# 1. Aufbau des Themenheftes

- 1. Aufbau des Themenheftes ⊕ S. 8
- 1.1. Einleitung: Allgemeine pädagogische Anregungen zum Thema ⊕ S. 9
- 1.2. Aufbau der Themenhefte ⊕ S. 10
- 1.3. Die verschiedenen Aufgabentypen ⊕ S. 11
- 1.4. Hinweise zur Nutzung des Themenheftes ⊕ S. 13
- 1.5. Einsatzmöglichkeiten ⊕ S. 14
- 1.6. Inhaltliche Gliederung des Themenheftes ⊕ S. 17

## 1. Aufbau des Themenheftes/ 1.1. Einleitung: Allgemeine pädagogische Anregungen zum Thema

---

Das Thema Handy ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Es gewinnt für viele zunehmend an Bedeutung. Das Mobiltelefon hat in den vergangenen 15 Jahren zu grundlegend veränderten sozialen Verhaltensweisen im öffentlichen Raum geführt. In enger Verzahnung mit der fortschreitenden Entwicklung des Internets hat das Handy massiven Einfluss auf die moderne Kommunikation genommen und sich zu einem integralen Bestandteil des heutigen Zeitgeistes entwickelt. Bemerkenswert ist dabei, dass die ursprüngliche Hauptfunktion – das Telefonieren – immer mehr in den Hintergrund tritt. So ist beispielsweise schon seit einigen Jahren die meistgenutzte Funktion des Mobiltelefons die SMS. Sie prägt insbesondere das Kommunikationsverhalten von Jugendlichen und hat einen nachweisbaren Einfluss auf die Kommunikationsformen und -codes zwischen Jugendlichen<sup>4</sup>.

Das Handy ist damit in unserer heutigen Zeit nicht nur ein bloßes Werkzeug, sondern ist mit seinen sich stetig entwickelnden Funktionen auch ein bestimmender, gestalterischer Faktor der sozialen Umwelt des modernen Menschen. So hat das Handy die Kommunikation zwischen den Menschen aus dem Raum entfesselt: Wo früher geplant werden musste, wann ich mit wem kommuniziere, bieten die heutigen Technologien weitestgehend grenzenlose kommunikative Mobilität.

Besondere Attraktivität gewinnt das Mobiltelefon auch durch den Lifestyle-Aspekt:

Das Handy ist eben nicht nur ein tragbares Telefon, sondern gleichzeitig auch Statussymbol und Identifikationsobjekt.

Dies zeigt sich schon in den regelmäßig auftretenden Anstürmen auf Veröffentlichungen so genannter Smartphones – also Mobiltelefonen, die mehr und mehr aus dem eigentlichen Bestimmungszusammenhang, der mündlichen Kommunikation, herausgelöst werden und beispielsweise mit Funktionen wie Internet-Anbindung und integriertem Navigationsgerät zum multifunktionalen Begleiter in der modernen Umwelt werden. Gerade wegen des Lifestyle-Aspektes sind breite Bevölkerungsgruppen für Risiken der mobilen Kommunikation oft nicht sensibilisiert, wie zum Beispiel für die Gefahr, sich mit vermeintlich günstigen Verträgen finanziell zu übernehmen.

Das vorliegende Themenheft vermittelt den Lernenden ein Basiswissen zum Thema „Handy“. Es leistet Aufklärungsarbeit und gibt Denkanstöße, die Veränderungen, die die mobile Kommunikation und der Umgang mit dem Internet in der Gesellschaft eingeleitet haben, kritisch zu hinterfragen. Darüber hinaus wird ein allgemeines Verständnis über die Entwicklung des Mobiltelefons von den ersten Autotelefonen zum ständigen Begleiter im Alltag erarbeitet.

Das Heft bietet einen Überblick und gibt Tipps. Es regt zur Reflexion an und stellt immer wieder einen Bezug zum Leben der Lernenden her. So werden freizeit- und arbeitsweltorientierte Themen behandelt, zum Beispiel: welcher Handyvertrag ist für mich am passendsten und wie schütze ich mich vor versteckten Kosten?

---

<sup>4</sup>Vgl. Dürscheid, Christa (2002): „SMS-Schreiben als Gegenstand der Sprachreflexion“. In: Networx Nr. 28. ISSN: 1619-1021. Abrufbar unter: <http://www.mediensprache.net/networx/networx-28.pdf>.

## 1.2. Aufbau der Themenhefte

Aufgrund der Fülle der Thematik können wir dabei nicht alle Themenfelder abdecken. Vielmehr thematisieren wir zentrale Probleme. Diese können Sie exemplarisch in der Unterrichtssituation behandeln. Aufgrund der dynamischen Entwicklung des Mobilfunk-Sektors bietet es sich für Lehrende an, auf aktuelle Trends und Tendenzen im Handy-Bereich mit einzugehen. Als Informations-Quellen bieten sich dabei neben einschlägigen Technologie-Printmagazinen insbesondere Web-Portale an, welche sich der Thematik widmen. [Hier](#)<sup>5</sup> ist es möglich, sich über allgemeine technologische und tarifliche Entwicklungen des Mobilfunkmarktes zu informieren. Die Internetseite [www.handysektor.de](http://www.handysektor.de) bereitet vor allem jugendspezifische Themen wie Klingeltöne und andere Download-Anwendungen medienpädagogisch auf.

Die einzelnen Kapitel der Themenhefte sind so konzipiert, dass sie auch ohne den Sinnzusammenhang des Gesamttextes gelesen und verstanden werden können. Je nach Interesse der Lernenden kann somit an beliebiger Stelle eingesetzt werden. Es können auch Kapitel übersprungen werden.

Die Kapitel sind stets gleich aufgebaut:

- ☑ Zunächst führt ein Informationstext in das Thema ein. Dieser Text sollte vor der Bearbeitung des restlichen Kapitels gelesen werden, denn er bildet die Grundlage für weitere Recherchen und die Wortschatz- und Satzbauübungen.
- ☑ Es folgt ein kleiner Textverständnistest. Vielen Teilnehmenden hilft dies, die wichtigen Informationen aus dem Text besser aufzunehmen und zu reflektieren.
- ☑ Im nächsten Schritt werden die Lernenden angeregt, sich weiter zu informieren. Hier gibt es viele Verweise auf Internetseiten, die hilfreiche weiterführende Informationen zum Thema bieten. Häufig handelt es sich um Filmbeiträge zu dem Thema Internet.
- ☑ Dann folgen Übungen und Aufgaben zu den jeweiligen Themen der Kapitel.

<sup>5</sup>[www.connect.de](http://www.connect.de)



### 1.3. Die verschiedenen Aufgabentypen

---

Zu jedem Kapitel, häufig auch zu den Unterkapiteln des Themenheftes, finden Sie Aufgaben, die in drei Schwierigkeitsstufen unterteilt sind. Maßstäbe für die Zuordnung zu den Schwierigkeitsstufen sind insbesondere die unterschiedlichen Anforderungen im Bezug auf das Lesevermögen der Lernenden sowie der voraussichtliche Arbeits- und Zeitaufwand bei der Bearbeitung.

Die Aufgaben sind so konzipiert, dass sie möglichst ein ausgewogenes Verhältnis aus Wissensüberprüfung, Schreibaufgaben, Diskussionsvorschlägen und handlungsmotivierenden Ideen darstellen.

Die Bearbeitungsdauer hängt vom jeweiligen Kenntnisstand, Wortschatz und Lesevermögen der Lernenden ab, so dass wir auf eine Einschätzung bezüglich der Bearbeitungsdauer bewusst verzichten.

 **Ein-Punkt-Aufgaben:** Sie erfordern die Wiedergabe des Gelesenen oder das Berichten von eigenen Erfahrungen und Vorwissen.

 **Zwei-Punkt-Aufgaben:** Sie erfordern ein etwas höheres Maß an Reflexion. Die Lernenden werden hier aufgefordert, über das Erlernte nachzudenken und Stellung zu beziehen.

 **Drei-Punkt-Aufgaben:** Aufgaben mit drei Punkten erfordern einen höheren Aufwand an Zeit, Reflexion und Arbeit und fordern die Lernenden zu aktivem Handeln auf.

 **Kenntnisstandfragen:** Zu Beginn jedes Kapitels steht meist eine Frage, mit der der Kenntnisstand der Gruppe ermittelt werden kann. Nach der Bearbeitung des Kapitels ist es sinnvoll, nochmals auf diese Frage zurückzukommen. Sie können dann gemeinsam mit den Lernenden deren Aussagen zu Beginn des Kapitels und nach der Bearbeitung vergleichen. So können Lernerfolg und Meinungsbildung für die Lernenden sichtbar gemacht werden.

Dem Themenheft ist ein **Quiz** für die Lernenden beigelegt. Hier kann das hinzugewonnene Wissen anhand von Fragen mit vier Antwortmöglichkeiten überprüft und spielerisch verfestigt werden.

 Die **Verständnisfragen** kommen in der Regel nach jedem Text. Sie dienen dazu, das Verständnis des gelesenen Textes zu überprüfen. Die Verständnisfragen zählen zu den Ein-Punkt-Aufgaben.

In den **Suchseln** sind Wörter versteckt, die aus dem vorhergehenden Text bekannt sind oder mit der Thematik zu tun haben. Die Suchsel sind auch zur Vertiefung der Hauptwortarten (Nomen, Verben) geeignet und, um einfache Satzkonstruktionen zu bilden.

In den **Wortschlangen** sind die zu findenden Wörter vorgegeben. Zusätzlich gibt es eine weiterführende Aufgabe, die dazu anregen soll, Begriffe zu definieren, bzw. mit eigenen Worten zu erklären.

---

**Schüttelwörter** und Schüttelsätze bieten Gelegenheit, sich mit Rechtschreibung und Satzbau auseinanderzusetzen. Dabei sind Schüttelwörter mit einem Punkt und Schüttelsätze, aufgrund der größeren Komplexität, mit zwei Punkten bewertet. Schüttelwörter und -sätze können Sie nach Bedarf weiter vereinfachen, indem sie den Anfangsbuchstaben bzw. das Anfangswort markieren.

Im Sinne der Förderung der Schriftsprachkompetenz, dienen die vorliegenden Aufgaben als Lese- und Schreibanreiz sowie als Übung zum themenbezogenen Wortschatz. Aufbauend auf selbstgeschriebenen Texten der Lernenden können Sie Übungen zur Orthographie und Grammatik anschließen. Diese sind jedoch nicht in den vorliegenden Materialien enthalten, da die unterschiedlich ausgeprägten Schriftsprachkompetenzen der Lernenden eine individuelle Aufgabenstellung erfordern, die Sie zielgenauer selbst entwickeln können.

**Tipp für Laut- und Wortschatzübungen:**

Nutzen Sie das Buch [„1250 wichtige Wörter“](#)<sup>6</sup>, das einen Grundwortschatz beinhaltet und aus dem Sie die Wörter für selbst erstellte Übungen auswählen können.

Die **Lösungen** zu den Aufgaben, dem Quiz und den Rätseln finden Sie am Ende der Themenhefte. Die Lösungen bieten auch die Möglichkeit der Selbstkontrolle.

---

<sup>6</sup>[http://www.alphabetisierung.de/shop/produkte/unterrichtsmaterial.html?tt\\_products\[product\]=247&cHash=ca459a8b1d78067b3b39e84e741e4723](http://www.alphabetisierung.de/shop/produkte/unterrichtsmaterial.html?tt_products[product]=247&cHash=ca459a8b1d78067b3b39e84e741e4723)



## 1.4. Hinweise zur Nutzung des Themenheftes

---

Der gesamte Text basiert auf einer **Hyperlink-Struktur**, die den Lernenden mit unterschiedlichem Lesevermögen und Wortschatz das Textverständnis erleichtern soll. So kann von den **violett** hinterlegten Wörtern direkt in das angehängte **Glossar** „gesprungen“ werden.



Dabei sollte auf die Seitenzahl der Seite, auf der der Hyperlink stand, geachtet werden, um das schnelle Zurückkehren zur Ursprungsseite zu erleichtern.

Im Themenheft wird zum besseren Verständnis oft auf komplizierte Ausdrücke und Fremdwörter verzichtet. Dies ist allerdings nicht immer möglich. So ist schließlich selbst das Titelwort „Handy“ ein Fremdwort. Auch sind viele Anglizismen mittlerweile in die Alltagssprache der Jugendlichen integriert, so dass eine wörtliche Übersetzung „gekünstelt“ wirken würde. Gerade in ihrer alltäglichen Online-Kommunikation nutzen Jugendliche Anglizismen, mit deren Schreibweise und Bedeutung sie sich deshalb auch auseinandersetzen sollten. Sämtliche Anglizismen werden daher im Text erklärt bzw. mit einem Hinweis auf das Glossar versehen. Von dem **„Google Übersetzer“**<sup>7</sup> können sich die Lernenden die Begriffe vorsprechen lassen.

Zur besseren Anschaulichkeit wurden in verschiedenen Kapiteln **Internetverweise**, ebenfalls als Hyperlinks, aufgenommen. Bei der Bearbeitung des Themenheftes in virtueller Version an einem PC mit Internetzugang ist es so möglich, durch einen Klick auf den Link, der im Text steht, direkt zur angegebenen Seite im Internet zu „springen“. Dort finden sich weiterführende Informationen, Filmbeiträge oder Ähnliches. Diese Links sind **violett und unterstrichen** dargestellt. Wenn Sie entsprechende Seiten des Themenheftes für die Lernenden ausdrucken, werden die Hyperlinks noch einmal in vollständiger Version ausgeschrieben als Fußnote beigefügt, so dass man eventuell später noch einmal darauf zurückgreifen kann.

**Quellen und Verweise** sind im Themenheft als Endnoten gekennzeichnet. An den eingefügten Bildern befinden sich jeweils Quelle bzw. Autor und die Lizenzart, die durch eine Nummer gekennzeichnet ist. Die verwendeten Bilder fallen entweder unter die GNU-Lizenz für freie Dokumentationen (Lizenz 1), public domain-Lizenz (Lizenz 2) oder Creative Commons-Lizenz (Lizenz 3).

<sup>7</sup><http://translate.google.de/>



## 1.5. Einsatzmöglichkeiten

Das Themenheft kann **sowohl online als auch auf dem Papier** und **entweder als Selbstlernmaterial oder für den Unterricht im Kursverband** genutzt werden.

Sie können, auch anhand der unten folgenden Übersicht, die **Kapitel auswählen**, die Sie für Ihren Unterricht verwenden wollen. Für die Nutzung in Papierform können Sie die entsprechenden Seiten einfach ausdrucken und vervielfältigen.

Das Themenheft ist so konzipiert, dass Sie es am besten im Format A4 im Hochformat ausdrucken. Sie haben direkt zwei Seiten nebeneinander auf einer DIN A4-Seite (durch eine Voreinstellung des Layouts).

### Interaktivität des Themenheftes

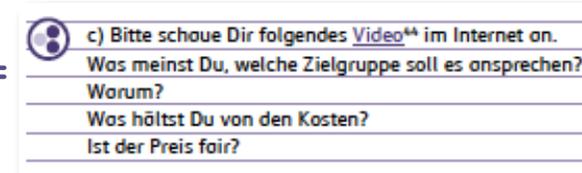
Das Themenheft kann direkt am PC bearbeitet werden und muss nicht ausgedruckt werden.

Die Interaktivität zeigt sich im Folgenden:

>> In den einzelnen Texten gibt es häufig Links, die auf weiterführende Internetseiten führen: zu Beispiel Beratungsstellen.



>> Über das Inhaltsverzeichnis sind die einzelnen Kapitel und Unterkapitel direkt ansteuerbar.



Dafür musst Du auch den Preis von zwei SMS zahlen.  
Meistens kostet eine SMS bei den großen Anbietern 19 Cent.  
Das kannst Du [hier](#) nachschauen.

Hier<sup>7</sup> findest Du ein kurzes Video über die Funktionen von SMS und MMS.

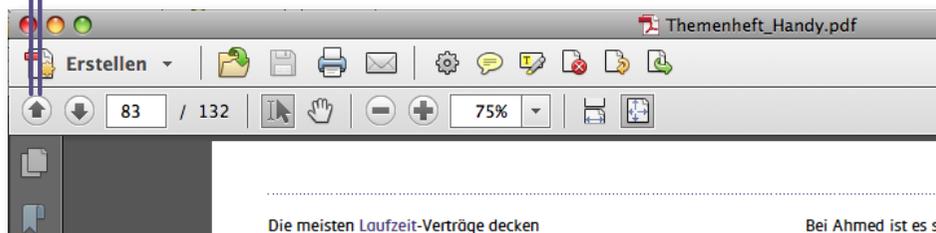


>> **Interessante und erklärende Filme** zur Thematik gibt es sowohl direkt in den Texten als auch bei den entsprechenden Aufgaben.

>> Das **Glossar** mit Erklärungen und Bildern zu schwierigen Begriffen kann **direkt über einen Link** angesteuert werden.

>> **Zurück zur jeweiligen Textseite** geht es dann **über die Schaltfläche: zur vorherigen Ansicht** oder anhand der Tastenkombination **Alt + Nach-links-Taste**

Schaltfläche: zur vorherigen Ansicht.



Wie Du schon erfahren hast, verursachen günstigere SMS höhere monatliche Grundgebühren.

Eintrag im Glossar zum Wort Grundgebühr.

Grundgebühr

Jeden Monat muss man bei einem Laufzeit-Vertrag für sein Handy einen bestimmten Betrag bezahlen. Dieser Betrag ist unabhängig davon, wie viel man telefoniert hat. Dieser Betrag wird Grundgebühr genannt.

>> Bei der Online-Nutzung ermöglicht die „active pdf“-Form, die Aufgaben am PC zu bearbeiten und sich diese zur Kontrolle oder zur Archivierung auszudrucken. Das Speichern von Dateien ist in dieser Form leider aus technischen Gründen nicht möglich.

>> Bei vielen Aufgaben gibt es **Felder**, in die die Lerner ihre **Antworten und Ergebnisse** eintragen können.

Da viele Videos zur Veranschaulichung eingefügt sind, empfiehlt es sich, für die Arbeit einen PC mit Internetzugang zu nutzen. Auch für die Bearbeitung einiger Aufgaben wird ein Internetzugang benötigt. Da im Kurs nur selten für jeden Lernenden ein Rechner zur Verfügung steht, wird im Kursverband häufig mit ausgedruckten Texten und Aufgaben gearbeitet. Um dennoch die interaktiven Teile des Themenheftes zu nutzen - zum Beispiel um Videos gemeinsam zu schauen - genügt ein internetfähiger Computer samt Beamer.

Hier noch ein wichtiger Hinweis zur Arbeit im Internet: Mit der **Tastenkombination Strg und +** können die Teilnehmer sich Textinhalte **vergrößern** und dadurch besser lesbar darstellen lassen.

**Aufgaben**

a) Welche Handy-Anbieter kennst Du?

02

E-Plus

In die freie Fläche unter der Aufgabe klicken und die Ergebnisse eintragen

### Arbeit mit dem Themenheft ohne PC

Die Themenhefte **können ausgedruckt werden**, sowohl **als Ganzes als auch einzelne Kapitel**. Dabei ist es jedoch wichtig, dass das Glossar als Ganzes zum Nachschlagen zur Verfügung steht. Es ist alphabetisch aufgebaut. Die einzelnen Filmbeiträge und Internetseiten sind in der Fußzeile als Webadresse angegeben, sodass man sie auch manuell am PC eingeben kann. Viele Filme können auch heruntergeladen, gespeichert und dann auch ohne bestehenden Internetzugang gezeigt werden.

## 1.6. Inhaltliche Gliederung des Themenheftes

---

### Das Themenheft Handy ist in sieben Kapitel unterteilt

Nach einem **Vorwort**, das den Lernenden Einblicke in die Struktur des Heftes gibt und sie auf die Inhalte neugierig machen soll, wird in dem ersten Kapitel ein grundlegendes Verständnis für die Geschichte des mobilen Telefonierens erarbeitet. Insbesondere der anschauliche Verweis auf die Vorläufermodelle heutiger Handys verdeutlicht den Lernenden, dass kompakte, tragbare Handys keine Selbstverständlichkeit, sondern immer noch eine sehr junge Errungenschaft sind.

Im **zweiten Kapitel** soll mittels der Darstellung der verschiedenen internationalen Bezeichnungen für das Mobiltelefon ein umfassenderes Verständnis für mobile Kommunikation erarbeitet werden. Unter Einbeziehung der verschiedenen Bezeichnungen des Handys werden Grundcharakteristika des Gerätes deutlich.

Im **dritten Kapitel** wird in Rückgriff auf Kapitel 1 ein basales Verständnis der Technik erarbeitet, die hinter dem Mobiltelefon steht. Auf kompliziertere technische Details - wie etwa die Funktionsweise der SIM-Karte - wird dabei bewusst verzichtet. Im Vordergrund steht die Darstellung des Weges des Handys zum Massenphänomen. Der implizite Vergleich der heutigen Lebenssituation mit einer Zeit ohne Mobiltelefone führt den Lernenden die Besonderheit der heutigen Kommunikationssituation vor Augen.

**Kapitel 4** erläutert einige grundlegende Funktionen von Mobiltelefonen der neueren Generation. Neben SMS und MMS wird dabei insbesondere auf externe Dienste wie Klingeltöne oder

Partner-Tracking-Applikationen verwiesen. Letztere stehen dabei stellvertretend für eine ganze Reihe von Programmen, welche man sich auf sein Handy laden kann und werden kritisch hinterfragt. Zusätzlich wird zur Vervollständigung auch auf nützliche Applikationen verwiesen.

Im **fünften Kapitel** wird explizit auf die Veränderung der Lebenswelt durch das Handy hingewiesen. Dabei kann der Lernende – sofern die vorherigen Unterkapitel auch behandelt wurden – unter Rückgriff auf die erlernten Inhalte seine differenziertere Anschauungsweise reflektieren und durch die Arbeitsaufgaben verbalisieren.

Das **sechste Kapitel** greift konkrete Probleme auf, die mit dem Handy als neuem Kommunikationsmittel entstanden sind. Mit „Handy-Sucht“ wird dabei auf eine innere Problematik verwiesen, während „Handy-Stalking“ einen äußeren Eingriff durch das Handy exemplarisch darstellt. Im Punkt „Privatsphäre“ verweisen wir allgemein auf die durch das Handy veränderte Wahrnehmung von Privatem und Öffentlichem.

Das **siebte Kapitel** befasst sich mit Handytarifen. Ziel dieses Kapitels ist es, kompakt über grundsätzliche Begrifflichkeiten von Handytarifen und -Verträgen aufzuklären und somit ein grundsätzliches Verständnis über die Kosten zu schaffen, die mit einem Mobiltelefon verbunden sind. Insbesondere im Sektor „mobile Kommunikation“ hat sich in den letzten Jahren eine teilweise aggressive Werbekultur entwickelt, welche oft Jugendliche ins Visier nimmt und mit verschleierte Angeboten dazu führt, dass sich Jugendliche verschulden.

---

Das vorliegende Themenheft soll für diese Taktiken sensibilisieren und in einfachen Ansätzen aufzeigen, welcher Tarif zu welchem Telefonverhalten passt.

Wir erläutern beispielsweise grundlegende Möglichkeiten der Finanzierung eines Handys. Dazu zählen unter anderem Laufzeit-Verträge in Abgrenzung zu Prepaid-Verträgen und Flatrate-Verträgen. Durch die kompakte, verständliche Darstellung der Besonderheiten dieser verschiedenen Vertragsarten werden die Vor- und Nachteile der jeweiligen Vertragsart deutlich. Mit der musterhaften Konzeption von drei verschiedenen Telefontypen verdeutlichen wir den Lernenden, welche der verschiedenen Vertragsarten sich für das entsprechende Telefonverhalten am besten eignen. Die verschiedenen Idealtypen bieten dabei erste Identifikationsmomente mit dem Telefonverhalten der Lernenden, die so im Vergleich prüfen können, wie sie ihr Handy nutzen und welcher Vertrag zu ihnen passt.

An dieses Kapitel schließt das **Glossar** an, in dem seltene oder komplexe Begriffe einfach erklärt werden.

Hier wird der Inhalt nochmals übersichtlich dargestellt:

---



# „Handy“

Aufbau des Themenheftes

Vorwort ©S. 3

1. Wo kommt das Handy eigentlich her? ©S. 4

2. Warum heißt das Handy eigentlich „Handy“? ©S. 12

3. Wie funktioniert das Handy? ©S. 16

4. Was kann man mit dem Handy machen? ©S. 23

5. Wie verändert das Handy das Leben? ©S. 45

Quiz ©S. 104

Lösungen ©S. 125

6. Welche Gefahren können durch ein Handy entstehen? ©S. 51

7. Der richtige Vertrag ©S. 64

Zum Schluss ©S. 103

Glossar ©S. 107

Hinweis zum Haftungsausschluss

1. Wo kommt das Handy eigentlich her?

2. Warum heißt das Handy eigentlich „Handy“?

3. Wie funktioniert das Handy?

4. Was kann man mit dem Handy machen?

4.1. SMS » S. 24

4.2. Foto-Handys » S. 27

4.3. MMS » S. 29

4.4. Internet, Apps & Co. » S. 31



## 4.4. Internet, Apps & Co.

4.4.1. Internet # S. 32

4.4.2. Klingeltöne # S. 34

4.4.3. Partner-Tracking, Scanner etc. # S. 36

4.4.4. Nützliche Apps # S. 39

## 6. Welche Gefahren können durch ein Handy entstehen?

6.1. Handy-Sucht # S. 52

6.2. Handy-Stalking # S. 54

6.3. Privat-Sphäre # S. 57

## 5. Wie verändert das Handy das Leben?

## 7. Der richtige Vertrag

7.1. Was ist ein Vertrag? # S. 65

7.2. Welche Vertragsarten gibt es? # S. 74

7.3. Welcher Vertrag passt zu Dir? # S. 80

7.4. Vorsicht, Abzocke! # S. 92

## 7.1. Was ist ein Vertrag?

7.1.1. Lock-Verträge # S. 69

## 7.4. Vorsicht, Abzocke!

7.4.1. Abos # S. 93

7.4.2. Lock-Anrufe # S. 96

7.4.3. Verschuldung # S. 98

## 7.3. Welcher Vertrag passt zu dir?

7.3.1. Optionen # S. 84

7.3.2. Vertrags-Kündigung # S. 86

## 2. Links und Verweise

2. Links und Verweise	☉ S. 23
2.1. Informationen aus dem Internet	☉ S. 25
2.2. Literatur-Tipps	☉ S. 26

## 2. Links und Verweise

---

Es gibt eine Fülle an unterschiedlichen Web-Angeboten im Hinblick auf das Thema Handy. Eine Vielzahl an Downloads, Internetseiten, Videos sowie Zeitschriften sind vorhanden.

Wir haben Links und Verweise für Sie ausgewählt, die entweder einen Überblick über die wichtigsten Informationsangebote zu den Themen bieten oder zu spezifischen Themen und insbesondere im Rahmen der Gestaltung von Unterrichtseinheiten interessant sind.

Die Angaben beziehen sich dabei immer auf die Informationen, die zum Zeitpunkt des Verfassens aktuell waren. Redaktionsschluss war Mai 2011.

## 2.1. Informationen aus dem Internet

Umfassendes Angebot der Landesstelle Kinder- und Jugendschutz Sachsen-Anhalt e.V., unter anderem mit aktuellen Forschungsergebnissen und Übersicht über verschiedene Gefährdungspotentiale.



<http://www.handywissen.info/>

Nichtkommerzielle Plattform der Landesanstalt für Medien NRW und dem Medienpädagogischen Forschungsbund Südwest mit grundlegenden Informationen zur Funktionsweise von Handys, interaktiven Angeboten und Broschüren u. a. mit den Themen „Gewalt auf Handys“ und „Internet und Handy – Tipps gegen Kostenfallen“.



<http://www.handysektor.de/>

Übersichtliches Angebot der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia (FSM) und verschiedener Mobilfunkunternehmen zum Thema Handy und Jugendschutz.



<http://www.jugend-und-handy.de/>

Das Projekt des JFF Institut für Medienpädagogik unterstützt von Telefonica O<sup>2</sup> und diversen anderen Kooperationspartnern bietet für Pädagogen diverse anwendungsorientierte Broschüren und für Jugendliche zum Beispiel einen Wettbewerb mit dem Thema „Handyclip“.



<http://www.ohrenblick.de/>

Im Rahmen der Studie „Jugend, Information, (Multi-)Media“ (JIM) veröffentlicht der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest jährlich aktuelle Forschungsergebnisse zur Mediennutzung Jugendlicher im Alter von 12 bis 19 Jahren, unter anderem auch zu den Themen Handynutzung und Gefährdungspotentiale.

<http://www.ohrenblick.de/>

## 2.2. Literatur-Tipps

In diesem Kapitel stellen wir Ihnen einige Bücher und Broschüren vor, die Ihnen und Ihren Teilnehmern bei dem Thema Handy weiterhelfen. Die Materialien unterstützen Sie bei der Auswahl, der Informationsbeschaffung und durch methodische Anregungen.

**Grimm, Petra / Rhein, Stefanie. Slapping, Bullying, Snuffing! Zur Problematik von gewalthaltigen und pornografischen Videoclips auf Mobiltelefonen von Jugendlichen. Berlin: Vistas Verlag 2007.**

**Seitenanzahl:** 224

**ISBN:** 978-3-89158-467-5

**Preis:** 17 Euro / Gebrauchte bei Amazon: ca. 9 Euro

[Bestellmöglichkeit bei Amazon](#)

**Kurzinformation:** In der Studie „Slapping, Bullying, Snuffing – Zur Problematik von gewalthaltigen und pornografischen Videoclips auf Mobiltelefonen von Jugendlichen“ werden Einblicke in die unterschiedlichen Arten und Verbreitungswege gewalthaltiger und pornografischer Inhalte, zumeist über die Handys, die in der heutigen Jugendgeneration allgegenwärtig sind und multifunktional genutzt werden, gegeben. Es werden Gefährdungspotentiale aufgezeigt, rechtliche Einordnungen vorgenommen, und die Motive der Jugendlichen verdeutlicht, was Konsum und Verbreitung solch kritischer Inhalte angeht. Aus medienpädagogischer Sicht wird eine Vielzahl von Anregungen für den Umgang von Eltern und Pädagogen mit dem Problem gewalthaltiger und pornografischer Handyvideos bereitgestellt. 

---

---



**Höflich, Joachim R. Mobile Kommunikation: Perspektiven und Forschungsfelder. Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag 2005.**

**Seitenanzahl:** 252

**ISBN-10:** 3631515421 / **ISBN-13:** 978-3631515426

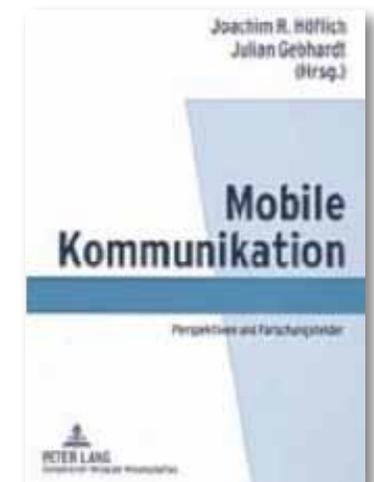
**Preis bei Amazon:** ca. 50 Euro

[Bestellmöglichkeit bei Amazon](#)

**Kurzinformation:** Innerhalb kürzester Zeit ist das Mobiltelefon als Ausdruck umfassender Entwicklungen der Mediatisierung, Mobilität und Individualisierung zu einem festen, ja sogar als unentbehrlich empfundenen Bestandteil der Alltagskommunikation geworden. Die damit verbundenen kommunikativen, sozialen und gesellschaftlichen Wandlungsprozesse zu untersuchen ist die genuine Aufgabe einer integrativen Kommunikationswissenschaft. In diesem Sinne beschäftigen sich in diesem Band renommierte in- und ausländische Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus verschiedenen Perspektiven mit der Mobilkommunikation und präsentieren Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit. 

---

---



**Lehmann, Jutta. Digitale Generation? Der Umgang von Heranwachsenden mit Neuen Medien am Beispiel des Handys. Rostock: Baltic Sea Press 2009.**

**Seitenanzahl:** 104

**ISBN-10:** 3942129000 / **ISBN-13:** 978-3942129008

**Preis bei Amazon:** 19,90 Euro

[Bestellmöglichkeit bei Amazon](#)

**Kurzinformation:** Das Mobiltelefon gehört zu jenen Neuen Medien, die in den letzten Jahren mit rasanter Geschwindigkeit Einzug in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen gehalten haben. Mit dem Mobiltelefon steht uns heute ein Medium zur Verfügung, das Kommunikation sowie die Beschaffung und Verbreitung von Informationen an jedem Ort und zu jeder Zeit ermöglicht. Es sind vor allem Jugendliche, die sich ein Leben ohne Mobiltelefon häufig nicht mehr vorstellen können. Die damit verbunden mediensoziologischen und medienpädagogischen Aspekte stehen im Zentrum der vorliegenden Studie. Die bestehenden Vorbehalte gegen das Handy relativieren sich schnell, wenn man seinen Stellenwert für die heranwachsende Generation anerkennt, sich intensiv mit dem Medium auseinandersetzt, sein Potenzial für die Medienerziehung erkennt und nutzt.



**Tully, Claus J. Mensch - Maschine - Megabyte. Technik in der Alltagskultur. Eine sozialwissenschaftliche Hinführung. Opladen: Leske + Budrich 2003.**

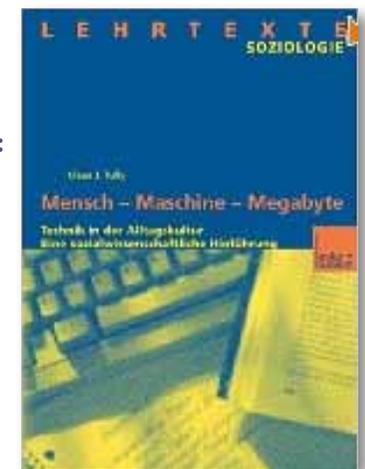
**Seitenanzahl:** 244

**ISBN-10:** 3810032042 / **ISBN-13:** 978-3810032041

**Preis bei Amazon:** ca. 30 Euro

[Bestellmöglichkeit bei Amazon](#)

**Kurzinformation:** Was macht Technik mit uns? Was muss gelernt werden? Was folgt aus dem Umgang mit Computer- bzw. Maschinenteknik? Das Buch zeigt: Gesellschaften werden darüber, wie sie sich konstituieren und verändern, charakterisiert. Heute gestaltet Technik in vielfacher Weise soziale Verhältnisse und den Alltag. Es wird analysiert, was es bedeutet, in einer Welt aufzuwachsen und zu leben, in der technische Produkte allgegenwärtig sind. Der Autor unterscheidet klassische, funktionsorientierte Technik und alltagsnahe Technologien, die in ihrer Struktur ergebnisoffen sind, wobei die Anwender Inhalt und Verwendungszweck selbst bestimmen. Wenn Technik allgegenwärtig und weitestgehend unbemerkt den Alltag strukturiert, muss es darum gehen, die die Gesellschaft formenden Eigenschaften von Technik wieder in den Blick zu nehmen und zu verstehen, wie unser Leben durch Technik beeinflusst wird.



---

#### Haftungsausschluss

Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. hat weder Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der hier verlinkten Seiten, noch macht er sich deren Inhalte zu Eigen.

#### Urheber- und Kennzeichenrecht

Der Herausgeber dieser Materialien ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zurückzugreifen.

Alle innerhalb des Internetangebotes genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind!

Das Copyright für veröffentlichte, vom Autor selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.

